

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 51.

Neuenbürg, Mittwoch den 2. April

1902.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 35 Pf., monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 Mk. 45 Pf. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oberhalb des Textes 10 Pf., für außerw. Inserate 12 Pf.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher,

betr. Erhebungen über das Hebammenwesen.

Ueber die Versorgung der einzelnen Gemeinden mit Hebammen soll höherer Anordnung zufolge eine Uebersicht gefertigt werden. Den Ortsvorstehern werden für diesen Zweck Formulare zugestellt werden. Die Formulare sind möglichst genau und vollständig auszufüllen und spätestens am 1. Mai d. J. dem Oberamt vorzulegen.

Den 29. März 1902.

K. Oberamt.  
Kälber.

K. Oberamtsphysikat.  
Dr. Härlin.

Neuenbürg.

#### Den Ortsvorstehern

wird in den nächsten Tagen je 1 Exemplar des für Rechnung der Oberamtspflege angeschafften Schriftchens „Amtliche Mitteilungen über die Umschreibung der Württembergischen Schuldverschreibungen“ zum Gebrauch für die Gemeindebehörden zugestellt werden. Das Schriftchen ist in das Inventar (Bücherverzeichnis) der Gemeindepflege einzutragen.

Den 29. März 1902.

K. Oberamt.  
Kälber.

#### Die Ortsvorsteher

der Gemeinden, welche um einen Staatsbeitrag zu den Kosten des Schneebahnens auf Staatsstraßen, Nachbarschaftsstraßen mit Postwagenverkehr vom vergangenen Winter 1901/02 nachsuchen wollen, haben die nach dem Min.-Erlass vom 10. Mai 1901 Amtsblatt 141 anzulegenden Verzeichnisse bis zum 1. Mai d. J. hierher als portopfl. Dienstsache einzusenden. Von Gemeinden, welche bis zu diesem Termin kein Gesuch eingereicht haben, wird angenommen, daß sie auf einen Staatsbeitrag verzichten.

Neuenbürg, den 1. April 1902.

K. Oberamt.  
Kälber.

Revier Enzklösterle.

#### Stammholz-Verkauf

am Mittwoch den 9. April, vormittags 11 Uhr,

im „Waldhorn“ in Enzklösterle aus Staatswald Wanne, Abt. 20, Ob. Aitergrund, 21 Brand; Schöngarn, Abt. 11 Eiche; Langehardt, Abt. 10 Großbärloch:

Forschen-Langholz:

590 Stück mit Fm.: 21 I., 171 II., 187 III., 213 IV., 2 V. Kl.,

Forschen-Fägholz:

35 Stück mit Fm.: 13 I., 8 II., 5 III. Kl.,

Tannen-Langholz:

453 Stück mit Fm.: 111 I., 65 II., 85 III., 132 IV., 1 V. Kl.,

Tannen-Fägholz:

24 Stück mit Fm.: 7 I., 4 II., 5 III. Kl.,

Sichen: (aus Schöngarn):

35 Stück mit Fm.: 2 IV., 5 V. Kl.

Schwann.

#### Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Aldinger, Fuhrmanns hier kommt die vorhandene Fahrnis und zwar:

1 Dienstbotenbett, Faß und Wandgeschirr, Feld-, Hand-, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 3 Wagentwinden, 2 Wägen, Wagenketten, 1 Schlitten, 1 Futtererschneidmaschine und allerlei Hausrat

am Freitag den 4. April d. J.,

von morgens 9 Uhr an

in der Wohnung des Gemeindefiskus gegen bare Bezahlung im öffentlichen Auffreiß zum Verkauf.

Neuenbürg, den 27. März 1902.

Der Konkursverwalter:  
Gerichtsnotar S a h m a n n.

Wildbad.

#### Lehrergesangverein

in Neuenbürg (Anker).

Samstag, den 5. April, 1/2 3 Uhr:

Geim mitbringen.

Wörner.

#### Privat-Anzeigen.

Birkenfeld.

Zur jetzigen Verbrauchszeit empfehle ich

#### Feldergips,

per 20 Liter zu 25 Pf.

Ph. Jul. Bärner, Mühlebesitzer.

Neuenbürg.

#### Damen- u. Mädchen-Hüte;

ungarnierte von 70 Pf.,  
garnierte von 1 Mk. 40.

#### Kinderhüte

von 60 Pf. an,

sowie

Bänder, Blumen,  
Federn etc.

finden Sie in größter Auswahl bei

Frau Louise Gührer,  
Wildbaderstr. 186.

#### Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Vom 1. April ab sind für Birkenfeld als Kassenärzte bestellt:

Herr Oberamtsarzt Dr. Härlin  
Dr. Happoldt in Neuenbürg.

Neuenbürg, den 29. März 1902.

Vorsitzender des Vorstands:

Rug. Meyer.

#### Die Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw

beforgt den An- und Verkauf von Staatsobligationen, Pfandbriefen und sonstigen Wertpapieren zu billigsten Preisen.

Mündelsichere Wertpapiere halten wir stets vorrätig, worauf wir Kapitalisten, öffentliche Verwaltungen und Pfleger aufmerksam machen.

Vorstand und Aufsichtsrat.

Schömb erg.

#### Geschäfts-Empfehlung u. -Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum von Schömb erg und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß wir unter heutigem hier ein

#### Gipsergeschäft

eröffnet haben und empfehlen uns in allen in unser Fach einschlagenden Arbeiten bei solider und billiger Ausführung.

Infolge jahrelanger Thätigkeit in den ersten Geschäften Pforzheims ist es uns möglich, jeder Arbeit vorzustehen und bitten deshalb, uns in unserem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Achtungsvoll

A. Schröfel u. B. Klams er, Gips er

Kimerles Nachfolger.

Empfehlen zugleich unser Lager in Gips und Gipsferrohr etc.

#### Gasthaus-Verkauf.

In größerem Marktsteden mit evang. und kath. Kirche, Doktor und Apotheke im Ort in der Nähe Pforzheims, ist ein gutgehender Gasthof mit Realrecht großen Lokalitäten, Tanzsaal, Regelfabrik, Scheuer, massiv. Brauereigebäude, großen Kellereien und sonstigen Gebäulichkeiten, Gasse, Gemüße- und Obstgarten, Bienenstand etc. besonderer Verhältnisse halber per sofort mit kleinem Angeld oder bei guter Bürgschaft eventl. ohne Angeld zu verkaufen.

Für tüchtigen Metzger, Sattler oder auch Branntweimbrennerei sehr geeignet. Preis 30,000 Mk.

Gesl. Offerte erbeten an Fr. Häusser, Pforzheim.





### Gewerbeverein Neuenbürg.

Samstag 5. April, abends 8 Uhr im Lokal bei R. Pfommer

Vortrag des Hrn. Handwerkerkammer-Sekretär Dietrich aus Reutlingen über das Thema: „Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im XIX. Jahrhundert“. Nach dem Vortrag ist Hr. Dietrich gerne bereit, über Fragen der Handwerkerorganisation und über das Lehrlingswesen Auskunft zu geben. Hierzu werden die Mitglieder, wie jedermann zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Ausschuss.

Neuenbürg.

### Hochstämmige Rosen,

in großer Auswahl, The Noisette Remontant, empfiehlt billigt Graubner, Gärtner.

## Schönste und größte Auswahl in Gesangbüchern

empfehlen

C. Meeh.



**SUNLIGHT SEIFE** einmal versucht stets gebraucht.

Neuenbürg.

### Frisch gewässerte Stockfische,

per Pfd. 16 - empfiehlt Carl Mahler.

### Ein Fräulein

sucht den ersten Saalposten in einer feinen Pension den Sommer über zu bekleiden.

Offerte durch die Exped. ds. Bl. erbeten.

Calmbach.

Unterzeichneter empfiehlt

## Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb aller Art, Garantie 1 Jahr.

Fisch- u. Stand-Wangelmaschinen,

Wach- u. Wringmaschinen, Ersatz für ausgelaufene Gummimwalzen werden schnellstens besorgt.

Gottl. Dürr.

## Lehrlings-Gesuch.

Bei Zusicherung sorgfältigster Ausbildung suchen die Unterzeichneten einige Lehrlinge.

Mohr & Kauderer, Silberwarenfabrik Pforzheim, Jerrennerstraße 20.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat das R. Forstamt n. D. Schwann dem Forstamtmann Majer, Revieramtsverweser in Weingarten, übertragen; auf das erledigte Forstamt Hengen mit dem Sitz in Urach den Oberförster Blochmann in Liebenzell, auf das Forstamt Nezingen den Oberförster Kurz in Stammheim je auf Ansuchen verzieht; ferner dem Forstamtmann Bumiller in Neuenbürg die Forstamtmannsstelle in Heubach, dem Forstamtmann Pollack in Neuenbürg die Forstamtmannsstelle in Calmbach, dem Rev.-Assist. Dr. Wörtele in Calmbach eine Forstamtmannsstelle bei der Forstdirektion, sowie die Forstamtmannsstelle in Herrenalb dem Rev.-Assist. Lang daselbst und die in Enzlstörle dem Rev.-Assist. Englert in Heidenheim, (vorher in Neuenbürg), dem Forstamtmann Mayser in Wildberg die Forstamtmannsstelle in Liebenzell, dem Rev.-Assist. Schmitt in Hirzau die Forstamtmannsstelle in Hirzau; ferner die Forstamtmannsstelle in Denkendorf dem Forst. v. Süßkind in Kirchheim (vorher in Neuenbürg, Schwann und Wildbad) und je eine Forstamtmannsstelle bei der Forstdirektion den Forstamtmännern Schall und Precher in Stuttgart (vorher in Neuenbürg) übertragen.

Neuenbürg, 1. April. Der Staatsanz. bringt eine größere Liste von Ernennungen und Beförderungen von Postbeamten. U. a. werden zu Postassistenten ernannt: die Postpraktikanten I. Klasse Gülich in Neuenbürg - nach Cannstatt; Vuh in Stuttgart - nach Neuenbürg; Trinkner in Wangen (vorher in Neuenbürg) - nach Schramberg; Zeininger in Urach (vorher in Neuenbürg) - nach Urach. - Postsekretär Stügel vom hies. Postamt, welcher schon seit Jahren krankheits halber beurlaubt ist, wurde in den Ruhestand versetzt.

Infolge der an den Seminaren Ehlingen, Nagold und Nürtingen vorgenommenen Dienstprüfung für Volksschullehrer sind nachstehende Lehramtskandidaten für befähigt zur Verleihung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen erklärt worden: August Bachteler, Gräfenhausen; Max Kull, Herrenalb.

Neuenbürg, 1. April. Die Witterung machte in den letzten 8 Tagen merkwürdige Sprünge, die erste Hälfte der vorigen Woche (Karwoche) gab zu den schönsten Hoffnungen auf ein heiteres Feiertagswetter Anlaß, am Gründonnerstag brachte ein starker Nordwestwind rauhes, regnerisches Wetter, in den höheren Lagen, wie auf dem Dobel etc., sogar Schnee, und dementsprechend fielen auch der Karfreitag und die folgenden Tage aus. In der Nacht zum Osterjonnitag setzte es einen heftigen Regen ab. Der Osterjonnitag und Montag zeigten sich als recht veränderlich, waren in der Hauptsache aber regenfrei bei mäßig kühler Temperatur. Heute am 1. April herrscht plötzlich das heiterste Wetter und eine geradezu sommerliche Temperatur. Allerdings ist nicht ausgeschlossen, daß es morgen oder übermorgen wieder schneien und frieren wird. Wir leben ja jetzt in dem wetterwendischen April.

Wildbad, 31. März. Die Geflügelzüchter-Vereine Neuenbürg, Calmbach und Wildbad veranstalteten über die Osterfeiertage in der hiesigen Turnhalle eine Geflügel ausstellung, die mit 89 Nummern besetzt war und ein Bild von dem Stand der Rassezucht in unserem Bezirk gab. Ausgestellt waren Gänse, Hühner, Enten und Tauben, sowie eine chinesische Nachtigall und eine Drossel. Einen wesentlichen Dienst hätte das Ausstellungsomite den Besuchern durch Anbringung von Etiketten mit der Rasse des betreffenden Tieres erwiesen, wodurch der Besuch für den Laien lohnender und belehrender gewesen wäre. Herr Bäckermeister Bechtle verband mit der Geflügel ausstellung eine reich assortierte Ausstellung von Geflügelfutter. Mit der Ausstellung war eine Prämierung verbunden, die von den Hh. Hauptlehrer Ködel (Wildbad) und Fabrikant Ehinger (Pforzheim) vorgenommen wurde und folgendes Resultat ergab:

- I. Gänse: Italiener Riesengänse: II. Preis: Karl Rath und Ernst Hagenlocher, Wildbad. Emdener Riesengänse: III. Preis: Karl Rath, Wildbad. Japanische Höckergänse: III. Preis: Joh. Schmid, Neuenbürg.
- II. Enten: Aylesbury-Enten: II. Preis: R. Knöller, Neuenbürg; III. Gottlieb Junf, Calmbach. Rouen-Enten: II. Preis: Daniel Großmann, Wildbad; III. Vincenz Weiß, Ottenhausen. Indische Laufenten: III. Preis: Karl Rath und Ernst Hagenlocher, Wildbad.
- III. Hühner: Schwarze Langshan: I. Preis: Wilhelm Treiber, Wildbad; III. Preis: Adolf Blumenthal und Adolf Schmid, Wildbad, Wilhelm Kometsch, Calmbach. Geisp. Plymouth Rocks: III. Preis: Johann Waidlich, Wildbad. Chamois Padnaner: III. Preis: Jaf. Neuweiler, Neuenbürg. Blaue Andalusier: II. Preis: Fritz Hammer, Wildbad. Schwarze Augsburg: III. Preis: Robert Kiefer, Wildbad. Nebhuhnfarbene Italiener: III. Preis: Karl Rath, Wildbad. Schwarze Italiener: III. Preis: Fritz Kusterer, Schwarzenberg. Gelbe Italiener: III. Preis: Wilhelm Treiber, Wildbad. Hamburger Goldlack: I. Preis: Ernst Hagenlocher, Wildbad. Hamburger Silberlack: II. Preis: Feiler, Schwann. Gelbe Zwerg-Cochinchina: II. Preis: Emil Stiefel, Heilbronn. Geisp. Bantam: III. Preis: Julius Seyfried, Calmbach.

- Schwarze Bantam: II. Preis: Karl Rath u. Engelh. Maisch, Wildbad, Emil Stiefel, Heilbronn. Nebhuhnfarbene Bantam: II. Preis: Vinc. Weiß, Ottenhausen; III. Emil Stiefel, Heilbronn. Silberhalsige Bantam: III. Preis: Vinc. Weiß, Ottenhausen. Silberschright Bantam: II. Preis: Emil Stiefel, Heilbronn. Goldschright Bantam: II. Preis: Emil Stiefel, Heilbronn.
- IV. Tauben: Weiße Indianer-Tauben: I. u. III. Preis: Engelh. Maisch, Wildbad. Weiße Perücken-Tauben: II. Preis: derselbe. Weiße Brünner (Kröpfer): II. Preis: derselbe. Rotgeherzte englische Kröpfer: II. Preis: derselbe. Schwarze Carrier: Zwei III. Preise: derselbe. Koburger Niesen-Lerchen: I. Preis: Karl Rath, Wildbad. Gelbe Bagdetten: III. Preis: A. Weil, Neuenbürg. Mohrenköpfe: III. Preis: Karl Rath, Wildbad; II. Preis: Jaf. Kusterer, Schwarzenberg. Schwarze Schwalben: III. Preis: Fritz Weiß, Ottenhausen. Blaue Klaffen: III. Preis: Fritz Kusterer, Schwarzenberg. Rote Rönch-Tauben: II. Preis: Wilhelm Eisele, Wildbad. Schwarze Starsheden: III. Preis: derselbe. Schwarze Starblaffen: III. Preis: Fritz Weiß, Ottenhausen. Gehämmerte Brieftauben: III. Preis: Feiler, Schwann. Weiße Brieftauben: III. Preis: Fritz Weiß, Ottenhausen. Fahle Brieftauben: III. Preis: Feiler, Schwann. Rotdachen: II. Preis: Fritz Kusterer, Schwarzenberg.

Calmbach, 25. März. Eine für unser 2000 Einwohner zählenden Ort wichtige Frage, diejenige einer Wasserleitung, scheint um mehr ihrer Verwirklichung entgegenzugehen, indem die bürgerlichen Kollegien in heutiger Sitzung die Kosten der Vorarbeiten, Pläne etc. mit großer Mehrheit genehmigt haben. Die für die Wasser-versorgung in Aussicht genommene, sehr stark Quelle liegt im Gemeindefeld, unweit der sogenannten „Thannmühle“ in etwa 2 km Entfernung und in einer Höhenlage, daß der natürliche Druck des Wassers vollkommen genügen dürfte; die Qualität des Wassers, aus Buntsandstein kommend, ist eine vorzügliche. Mit Ausführung des Projekts, das in letzter Zeit viel besprochen wurde und auch Gegner hat, wird die hiesige Gemeinde einen nicht unbedeutenden Fortschritt

in ihrer Entwicklung... mal da auch ein... mit verbunden... Calw, 25... der mit Gelber... gesucht hatte, be... Er hat sich au... der Herberge z... hierher begeben... Bon dem unter... im Pult in je... Das Gaswerk... Pforz... mittag 3 1/2 Uhr... von Eersheim... nehmer seit Jah... liche Karl Fried... von Brö... worden schei... zu. Sie wurde... etwa 10 Meter... wesentliche Be... Sattel Pferd be... Lenker des Gef... herabgeschleud... so daß er nach... bracht werden... Pforzhe... einer hiesigen... Er dürfte kann... Der Beweggru... bekannt... Der chemo... Paris, Fürst... Verneburg,... storben. Fürst... 1820 in Londo... Alter von 82... 1857-1865 h... burg und juch... König Georg... freundschaftl... Anzeigun jchlo... wurde als frei... deutschen Reich... wurde er zum... 1885 als Na... nach Paris en... hob der Kaiser... vorher den T... in den Fürsten... würdigkeiten u... lassen... Aus Ca... daß der Fürst... Reichs- und... Dr. Ernst Vie... hat ein Alter... Die Reichs... parlamentarisch... Regierungen P... und Badens... Wirtschafts... von Berliner... ins Benehmen... Planes hat de... des Innern G... zunächst in D... dem Ministerp... Finanzminister... sprechung pfl... Ueber das Erg... weilen nichts... eigentlichen Ge... konferenz ist m... angewiesen. I... men, daß die... dowsky mit de... Vertretern spez... reform gegotte... stehenden am... sekretärs des... Karlsruhe de... kommen wird... Annahme wof... Besuchen auch... spielen wird.





in ihrer Entwicklung zu verzeichnen haben, zumal da auch eine durchgehende Kanalisation damit verbunden werden soll.

Calw, 29. März. Schneider Linkenheil, der mit Geldern des hies. Gaswerkes das Weite gesucht hatte, befindet sich bereits hier in Haft. Er hat sich auf Veranlassung des Hausvaters der Herberge zur Heimat in Tübingen wieder hierher begeben, um sich dem Gericht zu stellen. Von dem unterschlagenen Geld sind noch 200 M. im Kullt in seiner Wohnung vorgefunden worden. Das Gaswerk verliert nun noch ca. 170 M.

Pforzheim, 29. März. Heute nachmittags 3 1/2 Uhr fuhr der Knecht Gottlieb Pflüger von Eersheim, der bei einem hiesigen Fuhrunternehmer seit Jahren schon beschäftigt ist, die westliche Karl-Friedrichstraße entlang, als der Lokomotiv von Brödingen daherkam. Die Pferde wurden scheu und gingen direkt auf die Schienen zu. Sie wurden von der Maschine erfasst und etwa 10 Meter weit geschleift, ohne daß sie wesentliche Verletzungen erlitten. Nur das Sattel Pferd bekam einige Hautverletzungen. Der Lenker des Gefährts wurde jedoch von diesem herabgeschleudert und brach dabei das linke Bein, so daß er nach dem städtischen Krankenhaus verbracht werden mußte.

Pforzheim, 29. März. Ein Lehrling einer hiesigen Bijouteriefabrik trank Vitriol. Er dürfte kaum mit dem Leben davontommen. Der Beweggrund zu diesem Schritt ist nicht bekannt.

### Deutsches Reich.

Der ehemalige Botschafter in London und Paris, Fürst Georg Herbert Münster von Derneburg, ist am Freitag vormittag gestorben. Fürst Münster, der am 23. Dezember 1820 in London geboren worden ist, somit ein Alter von 82 Jahren erreicht hat, war von 1857-1865 hannoverscher Gesandter in Petersburg und suchte bereits in dieser Zeit den König Georg von Hannover zu einer preußenfreundlichen Politik zu bewegen. Nach der Annexion schloß er sich an Preußen an und wurde als freikonservativer Abgeordneter in den deutschen Reichstag gewählt. Im Jahre 1873 wurde er zum Botschafter in London ernannt, 1885 als Nachfolger des Fürsten Hohenlohe nach Paris entsandt. Vor einigen Jahren erhob der Kaiser den verdienten Staatsmann, der vorher den Titel eines Reichsgrafen führte, in den Fürstenstand. Fürst Münster hat Denkwürdigkeiten und politische Schriften erscheinen lassen.

Aus Camberg im Taunus wird gemeldet, daß der Führer der Zentrumsparthei, der Reichs- und preussische Landtagsabgeordnete Dr. Ernst Lieber, gestorben ist. Der Verstorbene hat ein Alter von beinahe 64 Jahren erreicht.

Die Reichsregierung benutzte die gegenwärtige parlamentarische Osterpause, um sich mit den Regierungen Bayerns, Sachsens, Württembergs und Badens über gewisse Detailfragen der Wirtschafts- und Finanz-Politik, wie von Berliner offiziöser Seite gemeldet wird, direkt ins Benehmen zu setzen. In Ausführung dieses Planes hat der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern Graf Posadowsky letzter Tage zunächst in Dresden vorgesprochen, wo er mit dem Ministerpräsidenten v. Meißner und dem Finanzminister Dr. Rügner eine mehrstündige Verhandlung pflog, um dann wieder abzureisen. Ueber das Ergebnis der letzteren verlautet einstweilen nichts Näheres, auch hinsichtlich des eigentlichen Gegenstandes der Dresdener Ministerkonferenz ist man zunächst nur auf Vermutungen angewiesen. Indessen wird allgemein angenommen, daß die Unterredung des Grafen Posadowsky mit den genannten sächsischen Regierungsvertretern speziell dem Problem der Reichsfinanzreform gegolten habe, das dann bei den bevorstehenden amtlichen Besuchen des Reichsstaatssekretärs des Innern in München, Stuttgart und Karlsruhe vermutlich ebenfalls auf's Tapet kommen wird. Schließlich dürfte man in der Annahme wohl kaum fehlgehen, daß bei diesen Besuchen auch die Postarfrage ihre Rolle spielen wird.

München, 1. April. Der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, Dr. Graf v. Posadowsky traf heute abend hier ein, um sich mit der bayerischen Staatsregierung über verschiedene schwebende Fragen persönlich ins Benehmen zu setzen. Er wird am Mittwoch und Donnerstag hier bleiben.

In der zweiten hessischen Kammer hat sich in diesen Tagen die hessische Regierung über die Getreidezölle geäußert. Auf eine Anfrage des Abg. Grafen Oriola erklärte Staatsminister Nothe, die Regierung habe sich auf den Boden der zur Zeit den Reichstag beschäftigenden Vorlage gestellt, sie sei außerstande, auf die Erhöhung der Minimalzölle auf Getreide hinzuwirken, um nicht den Abschluß neuer Handelsverträge zu gefährden. Die Regierung würde die Bekämpfung sowie die Erhöhung der vorgeschlagenen Zölle für gefährlich und die neuen Handelsverträge gefährdend halten.

Frankfurt a. M., 29. März. Die „Frankfurter Ztg.“ meldet aus Rom: Eine heute nachmittags erschienene Extra-Nummer der „Agenzia Italiana“ besagt, die Begegnung Prinettis mit dem Grafen v. Bülow sei politisch von hoher Bedeutung. Beide Staatsmänner stellten die Identität ihrer Ansichten fest, befürchteten für den Abschluß des Handelsvertrages keine ernste Schwierigkeiten und hegten den lebhaftesten und aufrichtigsten Wunsch, die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien so herzlich wie bisher zu belassen.

Der Reichskanzler, Graf Bülow, hat den Schreuvorsitz über das Deutsche Central-Komitee zur Errichtung von Heilanstalten für Lungenkranke übernommen. Das Central-Komitee welches unter dem Protektorat der Kaiserin steht und im Jahre 1895 vom Fürsten und Hohenlohe-Schillingsfürst ins Leben gerufen wurde, hat, wie der Staatssekretär des Innern, Graf v. Posadowsky, im Reichstage ausführte, seine Aufgaben auf dem Gebiete der Tuberkulose-Bekämpfung erweitert und widmet seine Thätigkeit nicht allein der Errichtung von Lungenheilanstalten, sondern auch andern der Fürsorge für Tuberkulose dienenden Einrichtungen.

Der Geh. Ober-Regierungsrat und vortragende Rat im Reichsamte des Innern Gruner ist zum Präsidenten des Reichs-Aufsichtsamtes für Privat-Versicherungen ernannt worden. Gruner ist der eigentliche Redaktor des betr. neuen Gesetzes; er hat auf dem einschlägigen Gebiet umfassende Studien gemacht.

Mit dem 1. April in Umlauf gesetzten neuen einheitlichen Postwertzeichen für das bisherige Reichspostgebiet und Württemberg ist eine für das postalische Verkehrsweien in Deutschland bemerkenswerte und auch politisch nicht ganz belanglose Neuerung in praktische Wirkksamkeit getreten. Man darf wohl erwarten, daß sich die neuen Postwertzeichen im Publikum ohne größere Schwierigkeiten einbürgern werden, zumal ja die Postverwaltung den Uebergang von den alten zu den neuen Postwertzeichen in soulantester Weise erleichtert hat.

Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ ist am Nachmittage des 27. März von ihrer Fahrt nach Amerika wieder in Kiel eingetroffen. Die Yacht hat sich auf dieser ihrer ersten Reise über den Atlantischen Ozean wiederum als ein ausgezeichnetes und schnelles Schiff bewährt; allerdings war die Fahrt, namentlich die Heimreise, im Allgemeinen vom Wetter begünstigt.

Kiel, 29. März. Das Linien Schiff „Kaiser Wilhelm II.“ erhielt den Befehl, zur Krönungsfeier nach England abzugehen und an der Flottenschau bei Spithead teilzunehmen. Es ist ferner die Beteiligung eines Geschwaders von Schiffen der Kaiserklasse geplant.

Osnabrück, 29. März. Der Kaiser wird demnächst den Schießplatz bei Meppen besuchen und dem Vernehmen nach der Vorführung einer neuen Rücklaufvorrichtung an Geschützen beiwohnen.

Magdeburg, 31. März. (Amtliche Meldung.) Der Schnellzug 46 Berlin-Frankfurt, welcher Station Berlin-Schlesischer Bahnhof morgens 7.56 verläßt, entgleiste am ersten Osterfeiertag zwischen den Stationen Lindau (Anhalt) und Güterglück infolge des Bruchs

einer Tenderachse der Vorspannmaschine. Der beschädigte Lokomotivender und ein Achsenpaar des hinter dem Packwagen laufenden vierachsigen Personenwagens III. Klasse sprangen aus den Schienen. Der Zug wurde in kurzer Entfernung von der Unfallstelle zum Stehen gebracht und erlitt etwa 4 1/2 Stunden Verspätung. Verletzungen von Passagieren oder Zugbeamten sind nicht zu beklagen.

Duisburg. Terlingen ist am Donnerstag nachmittags in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

München, 30. März. Die mittelfränkische Kreisdarlehenskasse hat 200 000 M. Defizit. Der Abg. Luz ist aus der Verwaltung ausgetreten, Abg. Hilpert hat die Leitung übernommen.

### Württemberg.

Stuttgart, 29. März. Wie wir hören, wird Seine Majestät der König, einer Einladung des Prinzregenten von Bayern folgend, sich an der Feier des 50jährigen Bestehens des Germanischen Museums in Nürnberg beteiligen und sich hiezu nach Nürnberg begeben. Wie schon mitgeteilt, hat auch der Kaiser sein Erscheinen zugesagt; ebenso wird der Großherzog von Baden der Einladung folgen.

Stuttgart, 29. März. Der Kommandeur der 26. Feldartilleriebrigade (1. königlich württembergischen), Generalmajor v. Eppelen, hat sein Abschiedsge such eingereicht.

Rechtsschreibung. Die württh. amtliche Ausgabe der neuen Regeln für die deutsche Rechtsschreibung nebst Wörterverzeichnis wird demnächst im S. B. Nebler'schen Verlag erscheinen.

Stuttgart, 1. April. Der Jubrand zu den Postämtern war gestern ein außerordentlicher. Um am letzten Tag der Ausgabe württh. Postwertzeichen noch eine Kollektion Marken mit dem Tagesstempel zu bekommen, wurden viele Einschreibbriefe, vielfach mit Eilbotenbestellung, aufgegeben. Die Vorhallen der Postämter waren gedrängt voll, so daß sämtliche Schalter geöffnet werden mußten.

Die Bewegung zu Gunsten einer Spaltung des bisherigen katholischen Lehrervereins ist seitens der sogen. konservativen Lehrer, welche an der geistlichen Bezirksschulaufsicht unbedingt festhalten, nunmehr in allen katholischen Schulinspektoren des Landes in die Wege geleitet und es haben auch bereits mehrere Lehrerverfassungen stattgefunden. Soweit sich die bisher gemeldeten Resultate übersehen lassen, dürfte aber eine überwiegende Mehrheit kathol. Lehrer bei dem seitherigen Verein verbleiben, worunter sich auch viele solche Lehrer befinden, die gleichfalls für Beibehaltung der geistlichen Bezirksschulaufsicht sind, aber dem neuen Verein teils aus finanziellen, teils aus persönlichen Gründen, die sich auf die Führer der konservativen Bewegung beziehen, nicht beteiligen wollen.

Stuttgart, 29. März. Von den Geschenken, welche die chinesische Sühnemission nach Deutschland mitbrachte und die auf Wunsch des Kaisers verschiedenen deutschen Museen überwiesen werden sollen, sind durch Vermittlung der hiesigen preussischen Gesandtschaft dem Landesgewerbemuseum drei wertvolle Stücke zugestellt worden: außer einem Stück rotfarbener Seidencrepe ein ca. 40 cm hoher Lichtschirm, der aus einer weißen Nephritplatte mit Reliefbildern besteht, welche auf einem geschmigten Holzgestell montiert ist; das kostbarste Geschenk ist ein altes chinesisches Räuchergefäß aus Bronze, welches aus drei Elefantentöpfen besteht, die reich ornamentiert und mit Edelsteinen besetzt sind. Dieses Gefäß soll aus der Zeit der Ming-Dynastie (14. und 15. Jahrhundert) stammen.

Ludwigsburg, 26. März. Ein ungenannt sein wollender Wohltäter der Stadt, der schon viele Tausende zu wohlthätigen Zwecken und für die Verschönerung der Stadt gegeben, hat neuerdings wieder die Summe von 20 000 M. für die Erbauung eines Aussichtsturmes auf der Höhe des Salons gestiftet. Das Eintrittsgeld soll der Brüder- und Kinderanstalt Karlsöhe zufließen.

Ulm, 31. März. Die große Pflugfabrik von Gebrüder Eberhardt hat am Gründonner-





tag den 500 000sten Pflug versendet; das Jubiläumstück wurde blumengeschmückt zum Bahnhof gefahren. Die Fabrik wurde im Jahre 1854 gegründet und hat sich aus bescheidenen Anfängen zur jetzigen Größe entwickelt. Ihr Hauptabgabebereich ist Europa, Südamerika und Südafrika.

11. März, 29. März. Konditor Bonz hier, der vor 6 Wochen das Unglück hatte, sein künstliches Gebiß zu verschlucken, hat dasselbe immer noch im Magen. Der Kranke fühlt sich durch den Fremdgegenstand verhältnismäßig wenig belästigt. Nur wenn er Speisen zu sich nimmt und der Magen schaffi, spürt er Schmerzen und magert stark ab. Von einem operativen Eingriff mußten die Ärzte bis jetzt absehen, da Bonz herzleidend ist.

Herrenberg, 1. April. Vorgestern Nacht brannte es hier schon wieder und zwar brach das Feuer in dem hart zwischen dem Sattler Burkhardt'schen Bohnhaus und der Scheuer des Stadtrats Glaser gelegenen Holzschuppen aus. Immer mehr drängt sich den hiesigen Einwohnern die Vermutung auf, daß eine und dieselbe frevelnde Hand bei den wiederholten Bränden der letzten Zeit ihr teuflisches Spiel treibt.

Tübingen. Am 20. März sahen auf der Anlagengasse der Nebenpostbote und Polizeidiener Niesch in Seeburg, O. A. Urach, wegen Meineids, der Anklage zum Meineid und der Verletzung des Postgeheimnisses, und seine Nichte, die 21 Jahre alte Marie Lohmann von Seeburg, beschuldigt des Meineids. Wie die Hauptverhandlung ergab, hatte der Wirtner Wagner auf dem Schloßgut Uhenfels mit einem Mädchen ein Verhältnis, das zu öfterem Briefwechsel führte. Unter den Mädchen auf Uhenfels erwachte in der Gefindestube die Neugierde, zu erfahren, was wohl Wagner immer seinem Mädchen schrieb, und welche Antworten sie ihm gebe; sie meinten, man sollte da einmal so einen Brief aufmachen und lesen, allein dies wünte böse Folgen bringen. Unter diesen Neugierigen befand sich auch die heutige Angeklagte Lohmann, die schnell Bescheid wußte und äußerte, das sei eine ganz einfache Sache; sie habe schon oft mitangesehen, wie ihr Onkel Briefe, die er vom Postamt zum Austragen erhalten habe, geöffnet, gelesen, oft auch vorgelesen und dann wieder verschlossen habe. Er habe allemal die Briefe über dampfendes Wasser gehalten, da seien dieselben von selbst aufgegangen. Kurze Zeit darauf wurde Niesch anonym angezeigt. In der hierauf eingeleiteten Untersuchung zog die Nichte die ihr untergeschobene Neugierde in Abrede, Niesch selbst leugnete und erklärte die ganze Sache für eine böswillige Verleumdung, worauf Einstellung des Verfahrens erfolgte. Die Sache wurde aber dennoch zum Tagesgespräch und so kam es, daß Niesch gegen 2 Personen, die über die Sache Neugierigen in den Wirtschaften zu Seeburg isaten, klagbar wurde. Auf Grund des Spruchs der Geschworenen wurde die Lohmann wegen fahrlässigen Falschheids zu 1/2 Jahr Gefängnis verurteilt, Niesch dagegen freigesprochen.

**Ausland.**

Paris, 30. März. Nach Empfang der Nachricht vom Tode des Fürsten Münster richtete Präsident Loubet an die Tochter des Verstorbenen in Hannover ein Beileidstelegramm und beauftragte gleichzeitig den Botschafter Marquis de Noailles, ihn bei der Trauerfeier zu vertreten.

Der französische Senat hat sich am Karfreitag keine Ruhe gegönnt, allerdings besitz dieser Tag in Frankreich nicht die hohe kirchliche Bedeutung, wie z. B. in Deutschland, namentlich in dessen protestantischen Gebieten. In genannter Sitzung nahm der Senat zunächst einen Gesetzentwurf an, welcher die Regierung ermächtigt, der kretischen Regierung eine Million Franks vorzustrecken. Dann nahm der Senat das aus der Deputiertenkammer zurückgekommene Budget entgegen und verwies es nochmals an seine Finanzkommission. Schließlich wurde der am 6. Februar d. J. zwischen der Somalilüste-Kolonie, die bekanntlich unter der Oberhoheit Frankreichs steht, und der Gesellschaft der Äthiopischen Eisenbahnen abgeschlossene Vertrag zur Fertigstellung der Eisenbahn von der Hafenstadt Djibuti nach Äthiopien genehmigt.

Paris, 29. März. Das Blatt 'Kappel' berichtet aus Neapel: Der englische Botschafter in Rom, Lord Currie of Hawley, wurde gestern, als er durch die Straßen von Neapel fuhr, mit Steinen beworfen, welche jedoch glücklicherweise fehlgingen. Die Veranlassung zu diesem Attentat soll darin zu suchen sein, daß der Botschafter

sich über die Neapeler Bevölkerung abfällig geäußert hat.

Rom, 29. März. Gut informierte Personen wollen wissen, daß bei der Unterredung zwischen Prinetti und Bülow in Venedig auch die Tripolisfrage berührt worden sei. Prinetti soll von Deutschland verlangen, sein Einverständnis zu geben, daß Tripolis für Italien reserviert werde. Eine Besetzung von Tripolis soll vor der Hand nicht stattfinden.

Barcelona, 21. März. Hier ist eine Schaubude für kinematographische Vorführungen niedergebrannt. Bei Ausbruch des Feuers befanden sich zahlreiche Frauen und Kinder in den Räumen. Viele erlitten Verletzungen.

New-York, 31. März. Nach Meldungen aus Pittsburg richtete ein Sturm dortselbst großen Schaden an. In Knoxville fiel ein Teil des Daches einer Kirche während des Gottesdienstes ein. 45 Personen wurden hiedurch derauf verlegt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

London, 28. März. Nach Telegrammen aus Lahore wütet die Pest im Pendschab in schrecklicher Weise. Die Zahl der Toten soll sich auf die enorme Ziffer von 2000 für den Tag belaufen. Nach der Hungersnot die Pest, und umgekehrt. Den unglücklichen Indiern scheint nichts erspart zu bleiben.

Peking, 31. März. (Neuermeldung) Die Regierung hat für ganz China geltende Vorschriften über die Verleihung von Bergwerkskonzessionen an Ausländer aufgestellt. Darnach soll die Regierung von dem Gewinn aller Minen 25% erhalten, ferner 25% von der Förderung an Diamanten und Edelsteinen, 15% von dem gewonnenen Gold, Silber und Quecksilber, 10% von Kupfer, Blei, Zink, 5% von Kohle und Eisen. Außerdem ist die Ausfuhrabgabe von 5% oder von den in China verwendeten Erzeugnissen die Lisknabgabe von 2 1/2% zu entrichten.

Ein Kölner Blatt veröffentlicht einen aus durchaus zuverlässiger makedonischer Quelle stammenden Privatbericht, dem zufolge die Stimmung unter der christlichen Bevölkerung Makedoniens sehr gereizt ist infolge spekulativer Ausbeutungen durch die panslawistische Partei Sarafow. Nunmehr ist die Landbevölkerung Makedoniens zur Selbsthilfe geschritten und hat Gegenbanden organisiert, welche nicht die Türken, sondern ihre größeren Peiniger, die Anhänger Sarafows, bekämpfen. Dadurch ist jede Erhebung gegen die türkische Herrschaft ausgeschlossen, vielmehr ist ein gegenseitiges Gurgelabschneiden der bulgarischen Sarafowbanden und jener makedonischer Gegenbanden eingetreten. Der Bericht führt eine Reihe entsetzlicher Ausschreitungen, darunter die Ermordung ganzer Familien an. Ueber 100 Personen der höheren Stände wurden ungestraft in Makedonien ermordet.

London, 31. März. Dem Neuereichen Bureau wird aus Simla gemeldet: In Panjab wütet die Pest. Monatlich sterben an derselben durchschnittlich 70 000 Personen. Es sind Maßregeln getroffen worden, um eine Verbreitung der Epidemie nach Simla zu verhindern.

**Krieg Englands gegen die Buren.**

Den gefangenen Buren in Umwalla, Indien, war der Vorschlag gemacht worden, daß sie ihr Wort geben sollten, nicht zu entfliehen, damit man sie dann während der heißen Monate in ein gesünderes kühles Klima bringen könne. Diesen Vorschlag haben die Gefangenen zurückgewiesen.

Kroonstad, 25. März. Die Burendelegierten sind hier eingetroffen. Einer von ihnen wurde mit verbundenen Augen durch die englischen Linien geführt, um mit Steijn zusammenzutreffen. Der Aufenthalt der Delegierten in Kroonstad wird voraussichtlich mehrere Tage dauern. Es wurde ihnen gestattet, an ihre Angehörigen Briefe abzusenden.

London, 29. März. Wie aus Klerksdorp gemeldet wird, sind die Operationen im

Besten Transvaals nicht befriedigend verlaufen. Eine große Anzahl Buren, etwa 600-700 Mann, ist entkommen, darunter General Liebenberg, dessen Papiere in englische Hände gefallen sind. Wie verschiedene Gefangene berichten, befand sich unter den Kämpfenden auch Delarey. Eine große Anzahl Buren unter dem Kommandanten Kempf entkam, indem sie die rechte Flanke der Engländer umritt.

London, 31. März. An Bord des Transportdampfers Kanada, der heute in Queenstown eingetroffen ist, befindet sich eine Anzahl militärischer Gefangener, darunter zwei australische Offiziere, die zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt sind, als Mitschuldige zweier anderer australischer Offiziere, die bereits hingerichtet worden sind, weil sie gefangene Buren erschossen hatten.

Pretoria, 31. März. (Neuermeldung) Die Bemühungen Schall Burgers, Verhandlungen mit Steijn zu eröffnen, sind bisher erfolglos gewesen. Dewet und Steijn kreuzen die Hauptlinie nach Westen, begleitet von Van der Merwe und Randervelde. Ihre Spuren wurden bis Paris festgestellt.

**Vermischtes.**

(Bauernregeln für April.) Bleibt der April recht sonnig warm, macht es den Bauer auch nicht arm. Gedieht die Schnecke und die Kesseln, fällt sich Speicher und Fässel. Im April kann rajen, nur der Mai halt Regen. Ist der April sehr trocken, geht dann der Sommer nicht auf Soden. Frösche zu Anfang April, bringt den Teufel ins Spiel. Wenn die Grasmücken fleißig singen, werden sie zeitigen Lenz uns bringen. Bauen im April schon Schwalben, gibts viel Futter, Korn und Kalben. Maitäfer, die im April schon schwirren, müssen dann im Mai erfrieren. April-Regen bringt uns Segen. Es ist kein April so gut, er graupelt dem Bauer auf den Hut. April dirre, macht die Hoffnung irre. Jetzt muß der Hollander munter sprossen, sonst wird der Bauer Wien verdrossen. Dürrer April, ist nicht des Bauern Bill; April naß, fällt Scheuer und Faß. Kommt Aprilsturm schon bei Zeiten, ist das Ende wohl zu leiden. Bringt der April viel Regen, so bedeutet das Segen. Sind die Neben um Georgi noch blind, so erfreut sich Mann und Kind. Je früher im April der Schlehndorn blüht, desto früher der Schnitter zur Ernte zieht. Gras, das im April wächst, steht im Mai fest. Wenn der April bläst rauh ins Horn, steht es gut mit Heu und Korn. So lange die Frösche vor Markus geigen, so lange sie nach Markus schweigen. Des Aprils Lachen verdirbt des Landmanns Sachen. Besser Wasserstot im April, als der Mäuse lustiges Spiel. Ein Wind, der von Ostern bis Pfingsten regiert, im ganzen Jahr sich wenig verliert. Heißer Mondschein im April schadet der Blüte gar viel!

[Vom Kasernenhof.] Unteroffizier (zu den Ueländern): „Na und nun heiratet nur bald, damit Ihr mir nicht aus der Disziplin kommt.“

**Auflösung der Charade in Nr. 50. Bismarck.**

**Mutmächtiges Wetter am 3. und 4. April.** (Nachdruck verboten.) Ein neuer Luftwirbel von 740 mm ist von Nordwesten her in Schottland eingetroffen, eine Depression von 755 mm auch im biskapischen Golfe. Der neue Luftwirbel wird voraussichtlich nach der unteren und mittleren Ostsee weiter wandern und das erwähnte relative Minimum völlig aufheben. Für Donnerstag und Freitag steht demgemäß windiges, größtenteils trübes und auch zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

**Für das zweite Quartal 1902** können noch Bestellungen auf den „Guzthaler“ bei allen Poststellen und Postboten gemacht werden.

Mit einer Beilage.

Paris eröffnet die groß... Damen Durch Einläufe in zu den den Stets Trauerstiffen zu Größt Spezial Pubesche... Hu Dieser Kräuter mit gutem W des in encher Eidegenen im machenden St... Durch meist schon im und anderen se Symptome, wie mit Erbrechen, auftreten, wer... Stuhlbe... Schließigkeit, (Hämorrhoida) Kräuterwein, Aufschwung u dem Magen u... Hageres, t... sind meist die eines krankha unter nervöser schmerzen. K... Kräuter ung, regt den bildung, ber... Lebenskräu... Kran... den Apoth... Herrenalb, P... meny-Wäfla... u. f. w. sowie ganz Deutsch... Auch v... 3 und mehr... Deutschlands... Wein... Kalagawein... schenlast 150... wurzel, ameri... Bestandteile n...

